

Kolumne : der Brückenbauer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **110 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Brückenbauer

Begegnungen

Ausser Atem steht der Mann mir am Messestand gegenüber. «Das glauben Sie mir nicht», stammelt er mir zu, «seit längerem diskutiere ich mit meiner Frau, dass ich gerne die Gebärdensprache lernen möchte, aber einen Kurs kann ich mir nicht leisten.» Hastig fährt er fort: «Und da sitzen wir eben in einem Café und meine Frau fordert mich unauffällig auf, zum Nachbarstisch zu schauen.» Langsam beruhigt sich seine Stimme. «Ja, und was sehe ich da, eine Frau packt ein Buch über die Gebärdensprache aus. Genau so etwas habe ich schon lange gesucht. Sofort fragte ich, woher sie das Buch habe und ja, jetzt bin ich hier.»

Begegnungen wie diese erleben wir schon nicht jedes Mal, wenn wir mit unserem Verlag Fingershop bei einem Anlass wie der Buchmesse Olten mitmachen. Aber es ist die Würze des Verlagslebens.

Der Mensch ist ein soziales Wesen, er braucht den anderen, um sich selbst erleben zu können. Erst im Vergleich mit anderen kann er feststellen, wie er ist. Wie sonst soll er wissen, ob er gross ist, ob er nett ist – oder ob er irgendetwas ist? Begegnungen benötigen wir auch als Verlag. Deshalb sind uns Anlässe wie eine Buchmesse wichtig. Hier kommen wir in Kontakt mit anderen, mit unseren Lesern und mit anderen Verlagen. Wie werden unsere Bücher aufgenommen, gefallen sie den Menschen? Wo und wie werden sie verwendet? Was wird noch vermisst?

Bei der ersten Messeteilnahme 2014 waren wir noch die Exoten in Olten, 2015 bereits die Bereicherung: Dank Sonos konnten wir im vergangenen Herbst zum zweiten Mal ein Gebärdensprachcafé durchführen. Bei der ersten Durchführung wurde es als Abwechslung gesehen, bei der zweiten erinnerten sich viele, wie sie im Jahr davor bestellen mussten. Sie freuten sich bereits darauf, sich mit der Gebärdensprache einen Kaffee zu bestellen. Ob Autoren oder die Schüler von Schulklassen, alle Besucher der Messe gaben sich Mühe, mit einer Gebärde ihr Getränk zu bestellen, und alle machten dies mit einem Lächeln im Gesicht.

Ein Lächeln in das Gesicht der Mitmenschen zu zaubern, ist eine der grössten Fähigkeiten der Menschen. Auch dafür brauchen wir Begegnungen.

Patrick Lautenschlager



Zur Person

Patrick Lautenschlager wird ab sofort für jede zweite Sonos-Ausgabe eine Kolumne schreiben (alternierend mit Patrizia Müller).

Dass er ein Flair für Worte und fürs Schreiben hat, kommt nicht von ungefähr: Der hörende Patrick Lautenschlager ist, gemeinsam mit seiner gehörlosen Frau Marina Ribeaud, Inhaber des Verlags Fingershop. Sie schreiben und verlegen hauptsächlich Bücher und Produkte, die Gebärdensprache und Gehörlosigkeit thematisieren.

Patrick Lautenschlager hat 2015 die Basler Buchmesse «Begegnung Buch» ins Leben gerufen und amtiert seither als deren Präsident. Auch präsidiert er, seit 2010, den Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel und, seit 2007, den Verein zur Förderung der Gebärdensprache bei Kindern. Der 49-Jährige ist ausgebildeter Sozialarbeiter, Coach, Supervisor und Organisationsentwickler und engagiert sich als Einwohnerrat in seiner Wohngemeinde Allschwil.

Mit seiner Frau teilt sich Patrick Lautenschlager die Familien- und Erwerbsarbeit, mit ihr und seinen drei Kindern spricht er Laut- und Gebärdensprache. Der Autor bewegt sich also beruflich und privat sowohl in der hörenden wie auch der gehörlosen Welt. Mit seiner Kolumne «Der Brückenbauer» möchte er Brücken zwischen diesen beiden Kulturen bauen.

Patrick Lautenschlager schreibt künftig in Kolumnenform vom Mit- und Nebeneinander der Gehörlosen- und der hörenden Kultur.